



Ein kleines Bergdorf im Su dtessin wird zum Hotel

Am su dlichsten Zipfel des Tessins erfindet sich ein Bergdorf mit Unterstu tzung der Schweizer Berghilfe neu. Scudellate wandelt sich zu einem ungewo hnlichen Hotel um. Fu r den Berghilfe-Experten Aurelio Casanova, der das grosse Vorhaben vor Ort gepu ft hat, ist es das bislang herausforderndste Projekt.

17. Jun. 2021, (mm/ade)

Im Valle Muggio ero ffnet in Scudellate am 22. Juni ein spezielles Hotel: Ein «Albergo diffuso», auf Deutsch «verstreutes Hotel». Es ist das erste dieser Art im Tessin. Das bereits bestehende Dorfrestaurant wurde komplett renoviert und fungiert neu als Rezeption, Speisesaal und Mini-Hotel. Ein ehemaliges Schulhaus gleich gegenu ber wurde zum Ga stehaus mit vier Mehrbettzimmern umgebaut und in der Na he entsteht ein etwas gehobeneres Bed & Breakfast, das na chstes Jahr ero ffnen wird. So ko nnen bis zu 30 Ga ste im Dorf u bernachten, spa ter gar gegen 50. Fu r das verschlafene Bergdorf, das kaum noch 20 ganzza hrige Bewohner za hlt, bedeutet die Ero ffnung des Albergo diffuso eine komplette Neuausrichtung.

Herausforderung fu r ehrenamtlichen Experten der Berghilfe

Das Projekt ist auch fu r die Schweizer Berghilfe nicht allta glich. «Ich wurde von der Gescha ftsstelle vorgewarnt, dass da ein grosses Projekt ka me», erinnert sich der fu rs Tessin zusta ndige Berghilfe-Experte Aurelio Casanova. Er selbst wohnt zwar im Kanton Graubu nden, spricht aber fliessend Italienisch. Zur Berghilfe kam er vor drei Jahren, kurz nach seiner Pensionierung als Ingenieur und Geometer. Casanova ist einer von aktuell 32 ehrenamtlichen Experten und Expertinnen, die jedes Projekt vor Ort im Berggebiet pru fen. So kann die Berghilfe pro Jahr 500 bis 600 Projekte mit u ber 30 Millionen Franken Spendengelder unterstu tzen.

«Als dann die Gesuchsunterlagen in drei Couverts eintrafen – jedes fu nf Zentimeter dick – bin ich schon etwas erschrocken», sagt Casanova. Normalerweise seien die Projekte im Tessin eher kleiner. Oft betreffe es Stallbauten oder kleine Gewerbeprojekte. «Aber fu r dieses komplexe Projekt, das ein ganzes Dorf quasi auf den Kopf stellt, brauchte ich das gesamte Knowhow aus meinem ehemaligen Berufsleben», erklart Casanova, «und ich war sehr froh, dass mich Eva Brechtbu hl, unsere Fachexpertin Tourismus, bei der Beurteilung tatkra ftig unterstu tzte.»

Spezielle Lage und engagiertes Projektteam

Casanova analysierte die Dokumente und besuchte das Projekt. «Als ich das erste Mal von Chiasso her hinauffuhr, merkte ich schon bei der Anreise: Das hintere Valle Muggio und das Dorf Scudellate haben eine spezielle Kraft», erza hlt er, «innert 20 Minuten ist man in einer vo llig anderen Welt, in einem kleinen, authentischen, verwinkelten Dorf, nur noch von Gru n umgeben. Und zuhinterst thront der Monte Generoso.» Die Begegnung mit den engagierten, kompetenten Initianten habe ihn dann vollends u berzeugt. «Dieses aussergewo hnliche Tourismusprojekt hat grosses Potenzial», sagt Casanova.

Leben ins Dorf zuru ckbringen

Den Anstoss zum Albergo diffuso hatte Oscar Piffaretti gegeben. Seine Eltern fu hrten das Dorfrestaurant in zweiter Generation. Doch sie und das Geba ude wurden langsam alt. «Aber ich konnte mir nicht vorstellen, das Restaurant einfach aufzugeben», sagt er, «der Ort ist zu scho n. Es ist meine Heimat». Doch der Betrieb alleine ha tte wenig U berlebenschancen gehabt. Es fehlten zusa tzliche U bernachtungsmo glichkeiten. Im ehemaligen, zu einem Lagerhaus umgebauten Schulhaus sah Piffaretti eine Chance. Zusammen mit seinem Arbeitskollegen Claudio Zanini gru ndete er die Stiftung «Fondazione per la salvaguardia dell'alta Valle di Muggio». Diese erhielt das Baurecht fu r das Schulhaus und liess es zu einem Ga stehaus umbauen. Zudem wird ein paar Ha user weiter ein Geba ude in ein Bed&Breakfast umgebaut.

Projekt schafft wichtige Arbeitspla tze

«Wir wissen aus Erfahrung, dass der Tourismus ein guter Weg ist, um Wertscho pfung in abgelegene Gebiete zu bringen», sagt Casanova. «Zentral dabei ist, dass U bernachtungen generiert werden ko nnen.» Ziel der Stiftung



Schweizer Berghilfe ist es, langfristig belebte Berggebiete zu haben. Das geht aber nur, wenn die Menschen in den Bergen ein Auskommen finden. Mit dem speziellen, zukunftsfa higen Projekt Albergo diffuso in Scudellate werden mindestens vier dringend beno tigte Arbeitspla tze geschaffen.

Informationen

www.berghilfe.ch

Webseite Albergo diffuso, ab 22. Juni: osteria-manciana.ch



Ein Dorf wird zum Hotel. (ZVG)